

**Ein Glas zur Aufbewahrung hygroskopischer Körper** hat O. Schweissinger<sup>1)</sup> in Vorschlag gebracht. Ein am Hals mit Schraubengewinde versehenes Glas trägt einen hohlen, nicht dicht in dem Halse fest sitzenden Stöpsel, der mit seinem breiteren oberen Rande auf dem Flaschenhals aufliegt. Er wird mit gebranntem Kalk oder besser Chlorcalcium gefüllt, worüber etwas Watte gestopft wird. Zum definitiven Verschluss dient ein übergreifender Metallschraubendeckel mit eingelegtem Gummiring.

**Ueber gefärbte Gläser zur Aufbewahrung lichtempfindlicher Chemikalien** hat J. Möller<sup>2)</sup> Studien gemacht. Er kommt auf Grund ausgedehnter photographischer Versuche zu dem Ergebniss, dass

- I. schwarzes, rothes, orangefarbiges und dunkel-gelbliches Glas in der Regel am besten schützt;
- II. helles (gewöhnliches), bräunlich-gelbes Glas, ebenso dunkel-grünes Glas (von reiner, das heisst nicht bläulicher Farbe) und dunkles, bräunlich-grünes Glas auch recht gut wirkt, dass aber
- III. bläulich-grünes, violettes, milchfarbenes, blaues und farbloses Glas nur wenig oder gar nicht gegen die aktinischen Strahlen des Sonnenlichtes schützt.

Um im Zweifelsfall ein Glas zu prüfen, empfiehlt der Verfasser, dasselbe sorgfältig mit Salzsäure, Wasser, Spiritus, Jodkaliumlösung und destillirtem Wasser zu reinigen und es dann, mit 50 cc einer zweiprocentigen Jodkaliumlösung und 2 cc verdünnter Schwefelsäure beschickt, 45 Minuten dem directen Sonnenlicht auszusetzen. Man bestimmt dann die Menge des ausgeschiedenen Jods. Dieselbe soll nicht mehr als 0,0015 g betragen.

**Ueber Urmaasse in der Alkali- und Acidimetrie.** Zur Titerstellung von alkalischen Maassflüssigkeiten empfiehlt Emil Petersen<sup>3)</sup> die Benzoësäure, welche in genügend reinem Zustande im Handel ist und nur vor der Verwendung bei 70° getrocknet werden muss. Sie löst sich in pulverisirtem Zustande leicht in Wasser und gibt (mit Phenolphthaleïn) einen scharfen Farbenübergang beim Titriren. Die Lösung bleibt auch beim Zusatz von Barytwasser klar.

---

<sup>1)</sup> Pharm. Centralhalle 41, 451.

<sup>2)</sup> Berichte d. deutsch. pharm. Gesellsch. 1900, Heft 6; vom Verfasser eingesandt.

<sup>3)</sup> Zeitschrift f. angew. Chemie 1900, S. 688.